

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 26

Artikel: Die begehrte Laufbahn : Polens weibliche Polizei
Autor: Eskul, Noemi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zwei jugendliche Vagabunde werden von Polizistinnen aufgegriffen und in den Polizeihort gebracht.
«Faits» et par des agentes encore! Ces deux gamins ont l'air de trouver fort plaisante leur mésaventure.



Ein jugendlicher Vagabund übernachtet auf der Plattform eines abseitigen Eisenbahnwagens. Die Polizistin hat ihn entdeckt; sie wird den Obdachlosen in den Polizeihort bringen, wo er in einem anständigen Bett schlafen kann.

«Viens dans un lit, tu seras mieux que sur le trimard». L'agente s'apprête à conduire ce jeune vagabond à la maison de police où il sera nourri, soigné et logé.

Die begehrte Laufbahn

Polens weibliche Polizei Bildbericht von Noemi Eskul

Es sind erst zehn Jahre seit der Gründung der weiblichen Polizei in Polen, und doch sind diese Frauenpolizisten so rasch und gründlich in ihre verantwortungsvollen Aufgaben hineingewachsen, daß sie bereits als ein europäisches Musterbeispiel gelten können. — Das Wirkungsfeld der polnischen Polizistinnen ist hauptsächlich Warschau selbst. Ihre Haupttätigkeit besteht in der Ermittlung und Be-

aufsichtigung der in Polen sehr zahlreichen verwahten Frauen und Kinder, die keine Häuslichkeit haben und bettelnd auf Straßen und Gassen umherstrolchen. Die soziale Fürsorge ist in Polen noch wenig ausgebaut; die weibliche Polizei hat jetzt durch ihren verantwortungsvollen Beruf das beste Mittel in der Hand, in der Fürsorge auf sozialem und sittlichem Gebiete zu wirken.

Die Polizistinnen haben ausnahmslos die Bildung einer höheren Schule. Daran schließt sich ein fünfmonatiger Ausbildungskurs auf der Polizeioffiziers-Akademie, in der die Rekrutinnen gründlich ausgebildet werden, bis sie tüchtig sind zum Straßendienst. Beim Antritt der nachfolgenden 4jährigen Dienstzeit müssen sich die Anwärterinnen verpflichten, innerhalb dieser Frist nicht zu heiraten.



Verlaufene — aufgefunden — oder Niemandskinder werden in den polizeilichen Kinderhort gebracht. Bis sich ihre Zugehörigkeit klärt, werden die Kleinen von den Polizistinnen mütterlich betreut und abends zu Bett gebracht.

Les agentes s'occupent avec une sollicitude maternelle du sort des enfants trouvés.

Pardon Madame l'agente!

En Pologne, on procéda voici 10 ans à la création d'un corps de police féminin. Pour devenir agente, les jeunes filles suivent les cours d'une école spéciale, puis font un stage de cinq mois à l'Académie des officiers de police. Elles doivent en outre s'engager à ne point contracter d'union conjugale pendant les quatre premières années de service.